

L 7324-59	2	W Bartholomä	32 ha
Untere Felsenkalk-Fm.	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Wasserbausteine usw.}		
1–2 m {20–30 m}	Schemaprofil R ³⁵ 71 000, H ⁵⁴ 02 500		
Gesteinsbeschreibung: Kalksteine, gelblich-grau, gut gebankt, Bankmächtigkeiten 5–20 cm, verkieselte Schwämme häufig, fleckenhaftes Auftreten von Kiesel- und Kalkkieselknollen. Analysen: s. Vorkommen 7324-60, Steinbruch Bartholomä (RG 7225-1). Vereinfachtes Profil: s. Vorkommen L 7324-60. Nutzbare Mächtigkeit: 20–30 m. Abraummächtigkeit: 1–2 m mächtiger Hanglehm und Hangschutt. Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Kalkstein enthält Kieselknollen und Kalkkieselknollen; mit Verkarstung und fleckenhafter zuckerkörniger Umwandlung (Dedolomit) ist zu rechnen. Flächenabgrenzung: Aufgrund der morphologischen Verhältnisse werden die geschichteten Kalksteine der Unteren Felsenkalke (ki2.3–2.4) von Kalkmergelsteinen des ki2.2 umgeben, die sich nicht für die Natursteinerzeugung eignen; im SE zusätzlich starke Verkarstung. Erläuterungen zur Bewertung: Abgrenzung nach geologischer Kartierung, ehemaliger Steinbruch an der NE-Flanke des Baronenbergs; gleichartige Bankkalksteine werden derzeit im Steinbruch der Fa. Wager-Fischer bei Böhmenkirch (RG 7325-1) abgebaut (vgl. Karte). Sonstiges: Auf den Äckern treten zahlreiche Kieselknollen auf; im kleinen Stbr. westlich von Bartholomä (Wandhöhe ca. 8 m) fehlen sie jedoch völlig. Hier wurden gebankte Kalksteine für lokale Bauzwecke (Mauerwerk, Schotter) abgebaut (1950 bis ca. 1970er Jahre). Zusammenfassung: Es handelt sich um ein kleines, jedoch verkehrsgünstig gelegenes Vorkommen von 20–30 m mächtigen, gebankten Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation, wie sie bei Böhmenkirch für die Schotter- und Splittproduktion abgebaut werden.			